

Ziegmuseum öffnet modernisiert wieder

Start in Bad Herrenalb ist am Sonntag vor Ostern / Rund 6.000 Euro Förderung aus Berlin erhalten

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Zoller

Bad Herrenalb. Das Ziegmuseum in Bad Herrenalb hat über das „Soforthilfeprogramm Heimatmuseen 2021“ eine Sonderzahlung von rund 6.000 Euro vom Bund erhalten. Darüber freut sich Christa Sagawe, Vorsitzende des Fördervereins Museum Bad Herrenalb, besonders. Das Museum, das sich lediglich über Spenden, Eintrittsgelder und Mitgliedsbeiträge finanziert, musste in der Pandemie den Publikumsbetrieb einstellen.

Im Jahr 2019 zählte das Ziegmuseum noch rund 900 Gäste, doch „danach waren es deutlich weniger“, sagt Christa Sagawe, die wegen der coronabedingten Schließzeiten auch von finanziellen Verlusten berichtet. Das Museumsgebäude in der Fußgängerzone von Bad Herrenalb beherbergt seit 2006 das Ziegmuseum.

Auch Klosterziegel aus dem 15. Jahrhundert zu sehen

Auf rund 100 Quadratmetern sind in einer Dauerausstellung 180 Feierabendziegel aus der Sammlung Bernd zu sehen. Es sind sogenannte Motivziegel, auf denen die Ziegler Alltägliches und Außergewöhnliches in den noch feuchten Ton ritzten.

Weiterhin widmet sich die Ausstellung der Herrenalber Klosterziegelhütte und Exponaten aus dem 15. Jahrhundert. Es sind auch Firstziegel zu sehen, die als tönernen Plastiken in unterschiedlichen Ausprägungen die Funk-

tion hatten, Böses vom Dach fernzuhalten. Da in der Schreibwerkstatt der Zisterziensermönche im Jahr 1484 das Herrenalber Gebetbuch entstand, hat eine originalgetreue Faksimile-Ausgabe zu-

dem einen würdigen Platz im Museum gefunden.

Seit September 2019 im Amt, versucht Sagawe, mittels Sonderführungen und -aktionen die Museumskasse zu füllen.



Freut sich über Geld vom Bund: Christa Sagawe vom Ziegmuseum Bad Herrenalb, das rund 180 Exponate umfasst.
Foto: Sabine Zoller

Im vergangenen Sommer hätten sich bepflanzte Ziegeln mit Sukkulenten recht erfolgreich verkauft, „und drei Sonderausstellungen boten zusätzlich ein interessantes Erlebnis im Museum“. Nun aber kommt das Geld aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) genau zum richtigen Zeitpunkt, um mit Modernisierungs- und Ausstattungsmaßnahmen neu durchzustarten. „Wir haben den Flur und den Veranstaltungsraum neu gestrichen und in Medientechnik samt Monitor investiert“, so Sagawe, die zudem über die Anschaffung von 20 Stühlen und fünf Tischen berichtet.

Während sich im ersten Geschoss der „Bastelraum“ im Museum zum Feiern von speziell angebotenen Kindergeburtstagsfesten eignet, soll künftig der Veranstaltungsraum mit Platz für bis zu 30 Gästen verstärkt für Vorträge, Lesungen und Informationsveranstaltungen vermietet und genutzt werden.

Die variabel einsetzbare Bestuhlung eignet sich dafür ebenso wie für die Idee zum Museumscafé, das bereits im Vorjahr im Vorgarten des Museums Premiere feierte, nun aber verstärkt in den Fokus rücken soll.

Service

Geöffnet wird das Ziegmuseum nach der Winterpause am Sonntag, 10. April. Für den Internationalen Museumstag am 15. Mai sind bereits Veranstaltungen und Themen rund um das Kloster und das Herrenalber Gebetbuch geplant.